

Erfahrene Lehrlinge helfen beim Einstieg in die Karriere

Beim Berufsorientierungstag beraten Auszubildende Jugendliche bei der Berufswahl / Persönlicher Kontakt vor Ort ist oft entscheidend

VON CHRISTIAN VALEK

Landkreis Osterholz. Der Berufsorientierungstag (BOT) am kommenden Freitag, 20. November, ist die größte Ausbildungsmesse im Landkreis Osterholz. Gut 100 Aussteller informieren in den Räumen der Hauptstelle der Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck (BBS) über Karriere, Bewerbung und Lehrstellen. Die Suche nach dem Ausbildungsplatz gestaltet sich oft schwierig. Fachleute sind sich einig: Der persönliche Kontakte gibt den Ausschlag.

Marianne Helmke, stellvertretende Leiterin der BBS, hat in den vergangenen Wochen viel zu tun gehabt. Sie telefonierte mit Ausstellern, legte die Standordnung fest und informierte die Öffentlichkeit über das Ausbildungsereignis in ihrem Hause. Mit dem Engagement hoffen sie und ihre Kollegen, am Freitag, von 8 bis 14 Uhr, möglichst vielen Schülern bei der Karriereplanung zu hel-

fen. „Was vielen jungen Menschen fehlt, ist gezielte Information“, ist Helmke sicher. „Für mich ist wichtig, dass die Jugendlichen das Angebot ausnutzen und über ihren Berufsweg nachdenken. Der persönliche Kontakt ist entscheidend“, sagt sie.

Für die Schüler der BBS ist der BOT kein freier Tag; die Teilnahme ist Pflicht. „Viele machen sich einfach zu wenig Gedanken und erhalten mit dem BOT einen Anstoß“, so Helmke. Dass die Berufswahl für Schüler eine knifflige Angelegenheit ist, weiß auch Claudia Bundesmann. Die Leiterin der Heinrich-Horstmann-Schule (HHS) in Buschhausen und ihre Kollegen assistieren Schülern bei der Entscheidung. Ihre Schüler wüssten, dass sie mit einem Hauptschulabschluss oft geringe Chancen auf dem Lehrstellenmarkt haben. Deswegen gehöre zur Motivation der Hauptschüler ein gewisses Maß an Überzeugungsarbeit, wie sie sagt. „Wir unterstützen die Schüler unter anderem mit einem Be-

rufsorientierungsprojekt. Darin lernen sie unter anderem Verhalten am Telefon, beim Vorstellungsgespräch und bei der praktischen Arbeit“, so Bundesmann. Besonders wichtig sei in diesem Zusammenhang der persönliche Kontakt mit den Betrieben.

Die Jugendlichen müssen das breitgefächerte Angebot an Lehrstellen erfahren. Viele hätten Schwellenangst. Der BOT helfe, diese Berührungängste abzubauen, sagt Bundesmann. „Die Personalverantwortlichen müssen unsere Schüler einfach mal kennenlernen“, ist die Leiterin der HHS

überzeugt. Die Kreishandwerkerschaft und die Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum unterstützen den BOT. Sie wollen mithelfen, dass Auszubildende und mögliche Arbeitgeber zusammenfinden. Die Messe biete dazu ein lebendiges Umfeld. „Die Einbeziehung von Lehrlingen an den Informationsständen gibt die Möglichkeit, sich aktuell über die Ausbildungsbedingungen aus erster Hand zu informieren“, erklärt der Hauptgeschäftsführer der Handwerkerschaft Bremervörde-Osterholz-Verden, Eginhard Engelke.